

## Gedanken auf den Weg

### Jesus sagt in der Bergpredigt: Ihr seid das Licht der Welt

Dass es hell genug bleiben kann in unserer Welt, ist im Moment ein grosses Thema. Energiereserven sind nicht unerschöpflich. Die Auswirkungen dieser Engpässe sind noch gar nicht richtig abzuschätzen. Womöglich entstehen ja auch gar keine, meinen Optimisten. Doch wer weiss. ...

Optimisten. Doch wer weiss. ..

Wir reiben uns bei dieser Nachricht die Augen. Kann das sein? Wie konnte das nur möglich werden? Eventuell nicht mehr genug Strom im Winter? Bei uns? So ist es uns angekündigt. Von zugedreh-

Eine interessante Idee zum Thema Nachhaltigkeit hörte ich in einer Fachübergreifenden Ethik-Vorlesung während meinem Studiensemester.



ten Gashähnen haben wir schon länger gehört. Doch offenbar ist weniger das Gas, als vielmehr der Strom und eine sichere Stromversorgung für uns das Problem.

Gewiss gibt es da viele Ursachen. Doch die Tatsache an sich erschreckt uns doch. Wie soll das gehen?

Mit einem Schlag wird es uns deutlich: Die bisher selbstverständlich funktionierende Energiezufuhr und eigentlich auch die bisher selbstverständlich verwendeten

Der Begriff «Nachhaltigkeit» stamme ursprünglich aus der Forstwirtschaft. Wichtig wurde er in der Waldbewirtschaftung; im Wald eine unumstössliche Ausgangslage: Man könne mit Verstand nur so viel Holz aus dem Wald wegnehmen, wie im selben Jahr auch wieder nachwachsen kann. Ansonsten kippe das Verhältnis. Denn im nächsten Jahr habe es in der Folge entsprechend weniger an Holz und wenn immer noch derselbe Teil an zu viel herausgenommen wird, dann ist das eben nicht mehr nachhaltig. Das Resultat sei eine immer schnellere und schiefere Entwicklung.

Das Wort Nachhaltigkeit als Modebegriff ist bei uns in den letzten Jahren überaus verbreitet. Das habe gemäss Untersuchungen nicht zuletzt dazu geführt, dass jedes Unternehmen mit jedem neu lancierten Projekt seine Nachhaltigkeit vorweisen muss, um damit auf dem Markt Gnade zu finden. Um das medienwirksam auch zu realisieren, habe sich ein Phänomen, genannt «Green-washing» etabliert. Der Anschein muss stimmen. Ob in Tat und Wahrheit das neue Projekt in Sachen Nachhaltigkeit wirklich hält, was es verspricht, spielt dable eine untergeordnete Rolle. Der Konsument muss es einfach glauben.

Etwas aus Distanz betrachtet wäre es eigentlich gut nachweisbar, bis wann wir gemes-sen an der Zeitspanne eines Jahres über unsere Verhält-nisse leben: Das heisst bis wann wir beispielsweise zu viel Fisch gegessen haben, bevor wieder neuer Fisch heranwachsen kann, bis wann wir zu viel Co2 verpuffen, als dass es wieder umgewandelt werden könnte, usw. Diese kritischen Tage, wo der Verbrauch nicht mehr ausgeglichen und nachhaltig ist, rutschen im Kalender stets etwas weiter nach vorne. Die Idee nun: Den Verbrauch mit einer Art Preis-Regulierung zu steuern. Bis zum Tag X, wo der



Konsum noch ausgeglichen, also nachhaltig ist, gilt der normale Preis. Anschliessend wird es stets teurer, bis es am Ende des Jahres kaum mehr zu bezahlen ist, der Fisch, das Öl, die Baumwolle, der Sand und viel anderes mehr.

Allerdings, bis so etwas realistisch durchsetzbar wäre, würde eine solche Lenkungsmassnahme mit den Mühlen

unserer Politik wohl endlos lange ins Leere laufen.



Nein, wir sind es als Gesellschaft nicht gewohnt, wirklich radikal zu sparen. Bisher war es mit unseren Ressourcen ja auch immer irgendwie aufgegangen, mit dem steten Wachstum, mit dem noch grösser, noch schneller, noch angenehmer Werden. Doch im Moment scheint etwas anderes wahrnehmbar. Irgendwie geht es wirklich nicht mehr so weiter wie bisher.

Klar, man kann darauf hoffen, dass der Krieg in der Ukraine, dass die Corona-Pandemie und dergleichen ihren verheerenden Einfluss auf die Weltwirtschaft baldmöglichst wieder verliert. Doch die jüngsten Erfahrungen zeigen, da tauchen stets wieder neue, Mega-Herausforderungen auf und lassen das bisher scheinbar so reibungslos funktionierende Welt-Wirtschafts-System mehr und mehr ins Schlingern geraten.

Womöglich bleibt uns gar nichts anderes übrig, als über den Begriff Nachhaltigkeit nochmals ganz neu nachzudenken.

In der Bergpredigt sagt Jesus überraschend zu seinen Nachfolgenden: «Ihr seid das Licht der Welt», bzw. «ihr seid das Salz der Welt». Er sagt dies, nachdem er die Selig preisungen formuliert hat: Selig die Trauernden, die Barmherzigen, die nach Gerechtigkeit sich Sehnenden, die Friede Stiftenden. Menschen, die spüren müssen, dass das Leben brüchig, lebensfeindlich, unbarmherzig, ungerecht und friedlos sein kann, Menschen, die dem etwas entgegensetzen wollen, solche



Menschen sind das Licht der Welt.

Die Idee mit seinem Glauben, Denken und Handeln die ganze Welt in den Blick zu nehmen, die ist hier am Beginn der Bergpredigt deutlich herauszuhören. Doch wie es gelingen kann, dass eben quasi neues Licht und wirklich wirksames Salz daraus entstehen können, sodass unsere ganze Welt sich zum Guten wandeln kann, das ist eine immense Herausforderung. Denn es gelingt nicht nur durch möglicherweise geniale Erfindungen, geniale politi-sche Aktionen in unabsehbarer Zukunft, nein, es spielt dies alles auch in unserer Glaubenswelt mit den entsprechenden Wertvorstellungen eine Rolle.

kann, entstehen muss an Friede, an Barmherzigkeit, an Gerechtigkeit, an Überwindung der Trauer, scheint auf



dem rechten Weg zu sein. Nicht nur mit mehr Geld und

selben Boot. Wenn die neuen Bemühungen zum Guten allen Erdenbewohnerinnen und Erdenbewohnern neue kunftsaussichten ermöglichen, dann kann es durchaus gelingen, dass wir nicht einfach schicksalergeben in die Klimakatastrophe driften, sondern dass wir das Ruder wieder selber in die Hand nehmen können.

Es gibt sie zwar noch immer unter uns, die Klimaerwärmungsskeptiker. Es wäre

Vor rund dreissig Jahren hatte er ihn formuliert: Es geht um das «Weltethos». Küng hatte noch gehofft, durch eine bessere Verständigung und eine Annäherung zwischen den Weltreligionen Gutes zu bewirken.

Überrollt wurde sein Ansatz dann durch die langen Jahre der Dominanz von religiösen Fanatikern, v.a. aus dem islamischen Raum. In der Zwischenzeit scheint nicht mehr die mangelnde Gesprächs-



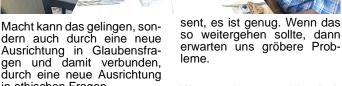
schön, sie hätten recht. Doch diesen Sommer hat wohl jede und jeden von uns hin und wieder die Ahnung beschlichen: Jetzt werden die klimatischen Veränderungen so präund Begegnungsbereitschaft zwischen den Religionen das grösste Problem zu sein. Eine erschreckend mangelnde Gesprächs- und Begegnungsbe-reitschaft ist vor allem unter den Nachfahren der alten Blockbildungen wieder zentrale Problem.

Um Gottes Willen, das kann es doch nicht sein, was jetzt die Welt braucht.

Wir Nachfolgende seien das Licht und das Salz der Welt. Womöglich sollten wir auch da nochmals neu nachdenken und uns fragen: Was könnte



dern auch durch eine neue Ausrichtung in Glaubensfragen und damit verbunden, durch eine neue Ausrichtung in ethischen Fragen.





Wer quasi Gott und dem von ihm mit unglaublichem Potential an Kreativität ausgestatteten Menschen zutraut, dass das, was bisher sichtbar wurde auf unserer Welt noch nicht das Ganze ist, dass da noch weit mehr entstehen

Nein, die christliche Kirche und ihre Aktiven haben da natürlich nicht alle Weisheit für sich gepachtet. Wir alle, zusammen mit allen Welt-Religionen sind da auf den Weg ge-rufen. Denn wir sitzen auf unserem Planeten Erde alle im Warum also nun nicht doch die weltweite Verunsicherung zum Anlass nehmen für einen Marschhalt? Sollten wir dann tatsächlich kommenden Winter den Strom abgestellt bekommen, dann bleibt eh wenig an Ablenkung. Das wäre doch die Gelegenheit, um nochmals neu nachzudenken: Nachhaltigkeit, was ist denn wirklich damit gemeint? Neu nachdenken auch über religiöse Fragen, wirklich nachdenken und nicht vorgefasste Meinungen aus der Jugendzeit ewig wiederholen, sondern eben tiefgründig neu nachdenken über bisherige Grenzen hinweg. Z.B. über den Grundgedanken von dem vor einem guten Jahr verstorbenen, grandiosen, katholischen, Schweizer Theologen und Ethiker Hans Küng.



denn dies bedeuten im 21.

Jahrhundert? Nicht im exklusiven Sinn, sondern sicher im gemeinschaftlichen Engagement, als mitverantwortlich handelnde und glaubende und denkende Zeitgenossen.

Möge es hell bleiben auf unserer Welt.

Thomas Widmer, Pfr.

Noch immer aktuell: GOTTESDIENST-PLAN 21 ... Tut um Gottes Willen etwas Tapferes (Zwingli)

Zur Erinnerung an das Konzept unseres gegenwärtigen Versuchs:

Der klassische Gottesdienst ist auch unter Corona vom Konzept her am einfachsten zu realisieren.

Der etwas andere Gottesdienst wurde seit Beginn des Jahres schon mehrere Male gefeiert. Eine offene Gruppe von Mitarbeitenden hat sich jeweils mit viel Spass und Elan an die Umsetzung gemacht.

Der Samstag-Abend Gottesdienst war bisher erst einmal zum Zug gekommen.

Der Freitagabend-Gottesdienst, der sich an den bisherigen Vesper-Gottesdiensten orientiert, hat sich sehr bewährt.

Der Reise-Gottesdienst, bietet jeweils am 5. Sonntag im Monat die Gelegenheit, gemeinsam einen Gottesdienst in einer Nachbargemeinde zu besuchen. Einmal war dies bisher möglich und durchaus interessant.

Am Ende auch dieses Jahres wird die Kirchenpflege eine Auswertung vornehmen und entsprechende Anpassungen vollziehen.

## Im Ausblick:

# Angebote für Kinder und Jugendliche:

Gschichte-Zvieri Donnerstag, 27. Oktober, 17. November, 15. Dezember 2022 um 15.30 Uhr



In der Reformierten Kirche

Seestrasse 19 / 6353 Weggis

# Im Rahmen der «KINDER-KIRCHE» 2022

«Gschichte-Zvieri» für Kinder ab 3 Jahren mit ihren Eltern oder anderen, erwachsenen Begleitpersonen Beginn um 15.30 Uhr mit Geschichten, Liedern und Gebeten. In der reformierten Kirche Weggis

Vorbereitungsteam: Heidi Bolliger, Yvonne Planzer und Thomas Widmer, Pfr.

Kontaktadresse: thomas.widmer@reflu.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche: JuSee



Die Offene Jugendtreffarbeit, die auch von uns Reformierten kirchlich mitgetragen wird, ist ein Begegnungsort für Jugendliche von 12 bis 17 Jahren.

## Angebote für Erwachsene KULTUR KLUB KIRCHE

# "Thé Littéraire" jeweils von 19.00 – 20.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Monbijou

Anmeldung beim Pfarramt bis Montagabend vor dem jeweiligen Treffen erforderlich (<a href="mailto:thomas.widmer@reflu.ch">thomas.widmer@reflu.ch</a> / 079 682 15 32)

### 21. September 2022: Adriaan van Dis. Das verborgene Leben meiner Mutter



### 26. Januar 2023:



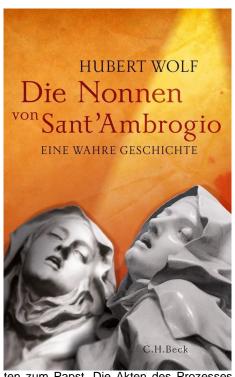
# Elizabeth Zott wird Ihr Leben verändern!

Elizabeth Zott ist eine Frau mit dem unverkennbaren Auftreten eines Menschen, der nicht durchschnittlich ist und es nie sein wird. Doch es ist 1961, und die Frauen tragen Hemdblu-

senkleider und treten Gartenvereinen bei. Niemand traut ihnen zu, Chemikerin zu werden. Ausser Calvin Evans, dem einsamen, brillanten Nobelpreiskandidaten, der sich ausgerechnet in Elizabeths Verstand verliebt. Aber auch 1961 geht das Leben eigene Wege. Und so findet sich eine alleinerziehende Elizabeth Zott bald in der TV-Show »Essen um sechs« wieder. Doch für sie ist Kochen Chemie. Und Chemie bedeutet Veränderung der Zustände ...

### 16. November 2022: Hubert Wolf. Die Nonnen von Sant? Ambrogio. Eine wahre Geschichte

Die brillante Erzählung eines Skandals. Rom im Juli 1859: Eine Nonne im Kloster Sant'Ambrogio entgeht nur knapp einem Mordanschlag. Sie bringt einen Inquisitionsprozess ins Rollen, in dessen Verlauf Unglaubliches zu Tage tritt: Nonnen verfallen eigentümlichen ekstatischen Zuständen, sexueller Missbrauch von Novizinnen durch Mitschwestern und Beichtväter, Dämonenaustreibungen und angebliche Wunder sind in diesem Kloster an der Tagesordnung, Zweiflerinnen werden zum Schweigen gezwungen oder für immer beseitigt. Beteiligt daran sind nicht nur machthungrige, von religiösen Wahnvorstellungen beherrschte Nonnen und Priester, sondern auch ein Netzwerk von einflussreichen Theologen und Kardinälen mit besten Kontak

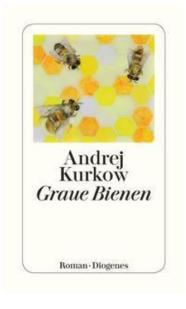


ten zum Papst. Die Akten des Prozesses verschwanden für alle Ewigkeit in den vatikanischen Archiven. Doch Hubert Wolf hat sie unter thematisch völlig unpassenden Dokumenten aufgespürt und die unerhörten Ereignisse erstmals genau rekonstruiert.

### 14. Dezember 2022: Andrej Kurkow. Graue Bienen

«Dieses Buch ist von grosser Aktualität und Eindrücklichkeit. Ich bin tief berührt und habe sehr viel daraus gelernt.» Prof. Dr. Udo Rauchfleisch

Als Kathryn Schneider-Gurewitsch zum dritten Mal an Krebs erkrankt, weiss sie, dass er diesmal unheilbar ist. Es wird ihr klar, dass sie nicht mehr lange zu leben hat. Wie viele Menschen wünscht sie sich einen guten Tod. Aber was heisst das konkret, wenn es dem Ende zugeht? Sie beginnt ihre Erfahrungen als Ärztin, die jetzt eine Patientin išt, niederzuschreiben. Als Fachfrau, die beide Seiten kennt, geht sie den wichtigen Fragen am Lebensende nach: Was wünschen sich Sterbende, und was erleben sie in Realität? Wie sterben Ärztinnen und Ärzte selbst? Was verhindert, dass sich Arzt und Patient am Lebensende verstehen? Sie erörtert sinnlose und nutzlose Therapien, das Machbare und das Bezahlbare, die Patientenverfügung, den assistierten Suizid, die Nöte der Patienten wie der Ärzte. Und sie beschreibt, was Menschen auf dem Weg in den Tod hilft. «Reden wir über das Sterben» hat einen Informationswert und eine Authentizität, die seinesgleichen suchen



# "KinoKirche" jeweils 19.00 Uhr in der reformierten Kirche, Seestrasse 19 6353 Weggis

# 23. September 2022:



Am Ende brennt Jeanne d'Ârc auf dem Scheiterhaufen. Im Film von Bruno Dumont brennt Jeanne aber schon vor ihrem gewaltsamen Tod. Sie brennt für die Freiheit ihrer Landsleute, für Gerechtigkeit und für Gott, dessen Aufträge sie unbedingt erfüllen will.

Mit kindlichem Eifer und ein wenig trotzig will sie die Engländer vertreiben, so wie Stimmen es ihr befohlen haben. Ihre Gebete finden in den aufwühlenden Liedern des französischen Chansoniers Christoph ihren Ausdruck. Jeanne weiss, worauf sie sich einlässt und geht mit wehender Fahne dem tödlichen Feuer entgegen. Dieser Weg verlangt Übermenschliches und übermenschlich ist auch die dargestellte Figur. Jeanne ist ein Symbol, steht für ein Ideal. Schonungslos entlarvt das Mädchen das kirchliche Gericht, vor dem es sich wegen Häresie verteidigen muss. Die eloquent vorgebrachten Argumente der studierten Theologen vermögen nicht darüber hinwegzutäuschen, dass hier ein Mensch geopfert wird um das System - die katholische Kirche - zu retten.

Viele lange Totalen zeigen eine symmetrische Welt und geben vor, alles sei in einer Ordnung, wäre da nicht dieses Mädchen, das alles durcheinanderbringt. In vielerlei Hinsicht ist der Film reduziert und gleichzeitig so geladen mit Bedeutung und Spannung, dass der brennende Scheiterhaufen am Ende nicht nur für den kirchlichen Ankläger zur Erlösung wird.

Eva Meienberg, Redaktorin Medientipp «Jeanne», Frankreich 2019, Regie: Bruno Dumont, Besetzung: Lise Leplat Prudhomme, Robert Luchini, Benoît

# 28. Oktober 2022: Camille

IDie Fotoreporterin Camille Lepage arbeitet mitten im Kriegsgebiet der Zentralafrikanischen Republik. Camille liebt ihren Beruf, kann Fotostrecken an die französische Presse verkaufen und macht sich in Paris einen Namen. Mit einem Angebot zur Foto-Berichterstattung aus der Ukraine winkt ihr eine internationale Karriere, die sie jedoch ablehnt. Sie kehrt mit Überzeugung nach Afrika zurück; lebt und arbeitet hier mit Leidenschaft. Persönliche Beziehungen führen dazu, dass sie Soldaten in ihrem Kampf begleitet und dabei deren Leben Sterben dokumentiert. Camille ist glücklich, aber auch an Leib und Leben gefährdet. Der verheerenden Dynamik von Gewalt und Gegengewalt wird sie nicht entkommen.

Der Film von Boris Lojkine gewann am Filmfestival Locarno den Publikumspreis. Sowohl engagiert als auch mitfühlend ver-



mittelt der Regisseur das Bild einer radikal Liebenden. Camille Lepage ging in ihrem Fotoberuf auf und hat sich für ein höheres Ziel geopfert. Die filmische Hommage stellt Fragen an die Zuschauenden, die nicht auf Anhieb zu beantworten sind: Womit ist diese Form der Liebe zu erklären? Welche Motivation hat Camille für ihr Engagement gehabt? Wie weit ging ihre Faszination für das Land und die Menschen in Zentralafrika? Im Wissen um den potenziellen Tod auf dem Kriegsfeld hat die Protagonistin in Afrika gelebt, gearbeitet und gelitten. Der Film ist eine moderne Martyriums-Geschichte. An die Stelle der religiösen Symbolik tritt das humanistische feu sacré.

### 25. November 2022: La belle époque

Victor (Daniel Auteuil), Mitte Sechzig, erkennt sich kaum mehr in dieser modernen Gesellschaft, die sich nur noch für die neuste Technologie interessiert. Bei jeder Gelegenheit lässt er seinem Unmut freien Lauf. Seine Frau Marianne (Fanny Ardant) hat schliesslich genug und setzt ihn vor die Tür, woraufhin Antoine (Guillaume Canet), ein Freund ihres Sohnes, sich entscheidet, ihm zu helfen. Antoine führt ein Unternehmen, das Kunden erlaubt, in einem Filmstudio mit detailliertem Szenenbild und Schauspie-lern in eine Epoche ihrer Wahl einzutauchen. Er offeriert Victor dieses Erlebnis, der sich dazu entscheidet, den 16. Mai 1974 nochmals zu erleben. Den Tag, an dem er seine Frau das erste Mal traf. Für die Rolle der Marianne setzt Antoine seine Ex ein (Doria Tillier), eine Schauspielerin, zu der er eine schwierige Beziehung hat...



# Angebote für alle



Musikalischer Spezial-Gottesdienst, Thomas Widmer, Pfr., mit dem Chor "chOrworm" aus Hochdorf und unserer Organistin Hye-Yeon Ko

18. SEP

Musikalischer Spezial-Gottesdienst mit dem Chor "chOhrwurm" aus Hochdorf

#### und unserer Organistin Hye-Yeon Ko

Sonntag, 18. September 2022, 11:00 Uhr Reformierte Bergkirche Wir freuen uns, Sie herzlich zu unserem musikalischen Spezial-Gottesdienst mit dem Chor "chOrworm" und unserer Organistin Hye-Yeon Ko einzuladen. Lassen Sie sich während des Gottesdienstes mit Pfarrer Thomas

Widmer durch die wunderschöne Musik inspirieren.

Der "chOrwurm" wurde im Januar 2016 gegründet und ist im schönen Luzerner Seetal in Hochdorf zu Hause. Die bunt gemischte Truppe von 8 Männern und 11 Frauen trifft sich wöchentlich am Montagabend mit grosser Begeisterung und Freude zur Probe. Unter der Leitung von Nadine Emmenegger singt der Chor ganz unterschiedliche Stilrichtungen. Der "chOhrwurm" erfreut sich über das immer breiter werdende Repertoire und über neue und spannende Herausforderungen.

Nach dem Gottesdienst werden Sie mit einem kleinen Imbiss verwöhnt, welcher eine gute Gelegenheit für persönliche Gespräche bietet und zum Verweilen einlädt.

### **Abfahrt Talstation Weggis:**

Luftseilbahn Weggis – Rigi Kaltbad 10:10 oder 10:40 Uhr

### **Abfahrt Talstation Vitznau:**

Zahnradbahn Vitznau – Rigi Kaltbad 10:15 Uhr

Die Rückfahrt erfolgt individuell.

Für die Billette der Rigi-Bahnen sind die Teilnehmenden selber verantwortlich Wenn Sie kein Halbtax besitzen, fahren Sie ebenfalls zum halben Preis. Dazu melden Sie sich bitte im Sekretariat bis am Donnerstag, 4. August 11:30 Uhr unter 041 390 14 26 an. Das Büro ist jeweils am Dienstag von 13:30 bis 17:00 Uhr und am Donnerstag von 8:30 bis 11:30 Uhr besetzt.

Kommen Sie mit – wir freuen uns auf Sie!

## FREITAGSRUNDEN Nehmen ihr Programm wieder ab September auf:

Samstag, 10.09.2022 In Zusammenarbeit mit KKK AUF REISEN: Ein Kulturaustausch rund um Brienz

EXKURSION MIT KLEIN-BUSSEN Aareschlucht / Grand Hotel Giessbach / Brienzer Holz-Museum / Reformierte in Brienz

Besuch der Region rund um Brienz (Heimatdorf unseres Kirchgemeindepräsidenten Kaspar Michel





Das historische Grandhotel Giessbach wurde 1873-1875 durch den französischen Architekten Horace Edouard Davinet erbaut. Auftraggeber war die bekannte Hotelierfamilie Hauser aus Wädenswil im Kanton

Zürich. Die architektonische Eleganz des neuen Gebäudes im Einklang mit der Umgebung verhalf dem Hotel schnell zu weltweiter Bekanntheit. Bis zum Kriegsausbruch von 1914 war Grandhotel das Giessbach Treffpunkt der grossen Welt. Gekrönte Häupter mit ihrem Gefolge, Staats-männer, Diplomaten

und gefeierte Künstler verbrachten den Sommer im Giessbach, schöpften neue Kräfte und tauschten Gesellschaftsklatsch und Staatsgeheimnisse aus. (siehe Thé Littéraire August 22: Grand Hotel Giessbach)

Mittagessen im Grandhotel Giessbach

Spezielle Führung durch das Schweizer Holzbildhauerei Museum

Besuch der ref. Kirche und Empfang im Kirchgemeindehaus mit Kaffee und Kuchen durch die Kirchgemeindepräsidentin

Anforderung: Kurze Wanderung durch die Aareschlucht ca. 1 Std, entsprechende Kleidung und Schuhe mitnehmen. Abfahrt: 7.30 Uhr in Vitznau (Post), um 7.40 Uhr in Weggis Viktoria, um 7.45 Uhr Neubühl und um 7.50 Uhr Greppen (Bushaltestelle) / Rückkehr: ca. 18.00 Uhr

Kosten für die Reise werden kostendeckend aufgeteilt,

Mittagessen und Getränke zahlen alle selber

Freitag, 14.10.2022, um 14.30 Uhr in Greppen Silvio Rapelli, Projekt Greppen Futura

Von der Planung zur Realisierung – Greppen Futura in der Umsetzung erleben



Das Projekt Greppen Futura startete 2016 und beinhaltete den Neubau einer Turn- und Mehrzweckhalle sowie die wärmetechnische Sanierung des alten Schulhauses inkl. Umbau der alten Turnhalle in neue Schulzimmer und



Gruppenräume. Dies erfolgte bei laufendem Schulbetrieb und während Corona. Die neue Mehrzweckhalle Turnund konnte plan mässig nach den Herbstferien 2020 der Schule und Bevölkerung übergeben werden. Das Gesamtprojekt wurde am 09. April 2022 mit einer gelungenen Feier eingeweiht. Bei einem spannenden Rundgang werden Ihnen die Planungsschritte einzelnen aufgezeigt und über die eine oder andere Anekdote während der Bauzeit berichtet. Der Anlass wird vom verantwortlichen Gemeinderat, Silvio Rapelli begleitet. Anschliessend wird in der gemütlichen Trotte im Herzen von Greppen ein feines Zvieri offeriert.

Freitag, 18.11.2022, um 14.30 Uhr in der ref. Markus Kirche Vitznau: Prof. Thierry Carrel, der neue Gemeinderat von Vitznau referiert zu seinem medizinischen Fachgebiet und über vieles mehr

Thierry Carrel ist 1960 in Freiburg geboren.

Nach der Matura im Kollegium St. Michael studierte er Medizin in Freiburg und Bern. Daran schloss sich das Staatsexamen 1984 und die Doktorwürde 1985 an.

Es folgte eine Ausbildung zum Facharzt für Allgemeine Chirurgie FMH in Basel, Bern und Saanen und eine herzund gefässchirurgische Ausbildung unter der Leitung von Prof. Marko Turina am Universitätsspital Zürich mit spezieller Berücksichtigung der Chirurgie bei Neugeborenen und Kleinkindern.

Er habilitierte sich 1993 für den Fachbereich Herz- und Gefässchirurgie an der Universität Zürich (Prof. M. Turina) und erhielt den FMH-Facharzttitel für Herzchirurgie 1994. Es folgten Auslandaufenthalte in Hannover und Paris (1994-1995), Helsinki (1995) und Baltimore (1999).

Zwischen 1996 und 1999 war Thierry Carrel als Leitender Arzt der Universitätsklinik für Thorax-, Herz- und Gefässchirurgie am Inselspital Bern unter der Leitung von Prof. Ulrich Althaus tätig. Im Jahr 1999 wurde er zum ordentlichen Professor und Direktor der neu benannten Universitätsklinik für Herzund Gefässchirurgie des Inselspitals in Bern ernannt.

Mehrere Berufungen an ausländischen Universitäten und an die Universität Zürich lehnte er ab. Zwischen 2006 und 2008 wurde Thierry Carrel zusätzlich mit der Leitung ad interim der Klinik für Herz- und

Thoraxchirurgie am Universitätsspital Basel verpflichtet.

Von 2014 bis 2020 war er Co-Chefarzt der Herzchirurgie an der Hirslanden Klinik Aarau.



2015 wurde Thierry Carrel von der Universität Fribourg der Ehrendoktortitel verliehen.

"Wir leben in einer Zeit, in der sich Krisen zuspitzen. Es hilft nichts, Augen und Ohren zu verschliessen, um die Nachrichten nicht zu hören: Die Schwierigkeiten sind trotzdem da. Aber vielleicht hilft es, Augen und Ohren aufzumachen für das Gute und Positive, das jeden Tag von unzähligen Menschen geleistet wird. Glauben Sie ans Glück. Und an die eigene Kraft."

Freitag, 16.12.2022, um 14.30 Uhr in der ref. Kirche Weggis: Reisebericht: Mit Brigitte und Fritz Loppacher zu Taiwan



Durch die langjährige Freundschaft mit der taiwanesischen Kunstmalerin Liang Dan Fong hatten wir die Gelegenheit, die wunderschöne Insel Taiwan zu besuchen und Land und Leute kennenzulernen. Auch hat uns sehr beeindruckt, wie die Bewohner der freien Republik Taiwan in ständiger Angst leben müssen, vom kommunistischen Festland China mit Gewalt annektiert zu werden. Gerne geben wir mit unserem Bildvortrag einen Einblick in die Insel im fernen Osten."

Brigitte und Fritz Loppacher

# Weitere Hinweise zu Aktivitäten unserer Kirchgemeinde

Blockflötenensemble Vitznau-Weggis, im Haus Monbijou. Leitung: Marike Nölly Tel. 079 608 76 52 Frauentreff Vitznau, Auskunft: Heidi Dähler Tel. 041 397 00 14 Monbijou Quilters im Haus Monbijou, Auskunft: Heidi Moser Tel. 041 397 16 06

KKK AUF REISEN
Ein Kulturaustausch in ökumenischer Offenheit

EXKURSION
MIT KLEINBUSSEN ODER PW'S nach

# **Brienz und Umgebung** Ein spannender Tagesausflug mit Einblicken in eine eindrückliche Region

# AM SAMSTAG, 10. September 2022



**Aareschlucht / Grand Hotel** Giessbach / Brienzer Holz-Museum / Reformierte in Brienz

Besuch der Region rund um Brienz (Heimatdorf unseres Kirchgemeindepräsidenten Kaspar Michel)

Das historische Grandhotel Giessbach wurde 1873-1875 durch den französischen Architekten Horace Edouard Davinet erbaut. Auftraggeber

war die bekannte Hotelierfamilie Hauser aus Wädenswil im Kanton Zürich. Die architektonische Eleganz des neuen Gebäudes im Einklang mit der Umgebung verhalf dem Hotel schnell zu weltweiter Bekanntheit. Bis zum Kriegsausbruch von 1914 war das Grandhotel Giessbach Treffpunkt der grossen Welt. Gekrönte Häupter mit ihrem Gefolge, Staatsmänner, Diplomaten und gefeierte Künstler verbrachten den Sommer im Giessbach, schöpften neue Kräfte und tauschten Gesellschaftsklatsch und Staatsgeheimnisse aus. (siehe Thé Littéraire August 22: Grand Hotel Giessbach)





- Spezielle Führung durch das Schweizer Holzbildhauerei Museum
- Mittagessen im Grandhotel Giessbach
- Anforderung: Kurze Wanderung durch Aareschlucht ca. 1 Std, entsprechende Kleidung und Schuhe mitnehmen.

**Abfahrt:** 7.30 Uhr in Vitznau (Post), um 7.40 Uhr in Weggis Viktoria, um 7.45 Uhr Neubühl und um 7.50 Uhr Greppen (Bushaltestelle) / **Rückkehr**: ca. 18.00 Uhr

Kosten für die Reise werden kostendeckend aufgeteilt, Mittagessen und Getränke zahlen alle selber Mindestteilnehmer: 8 (alle Angemeldeten erhalten nach dem 5.9.22 eine Reisebestätigung).

### ZUPACKENDE KIRCHE



**OLIVENERNTE IN DER TOSKANA KULTUR- UND ARBEITSWOCHE** vom 6. bis 11. November 2022

In der Woche vom 6. bis 11. November 2022 findet in der Casa Cares, der Heimstätte der Waldenser (Reformierte in Italien) in der Nähe von Florenz, zum fünften Mal die Kultur- und Arbeitswoche statt. Es ist dies beinahe schon zur Tradition geworden, ein paar ruhige Tage in der Toskana, abseits der Touristenströme, ganz auf dem Land. Die Olivenernte (Handgepflückt) ist eine arbeitsaufwendige Sache. Wir un-



terstützen mit unserem Einsatz die Arbeit der Waldenser auf dem Gutsbetrieb, der zur Heimstätte gehört. Der dortige Betriebsleiter freut sich sehr auf unseren Einsatz.

### Kosten:

- Übernachtung im Doppelzimmer ca. 255.-- Euro mit Halbpension, bzw. Vollpension bei den drei Arbeitstagen für 5 Übernachtungen, je nach Anzahl Arbeitstage (bezahlen die TeilnehmerInnen direkt vor Ort)
- Zuschlag Einzelzimmer pro Nacht: 10.-- Euro
- Reise nach Absprache, ca. CHF 120 .-- mit Kleinbus

Leitung: Thomas Widmer, Pfr.

Anmeldeschluss: 30. September 2022 beim Ref. Pfarramt, Rigiblickstr. 12, 6353 Weggis / <a href="mailto:thomas.widmer@reflu.ch">thomas.widmer@reflu.ch</a> (Anmeldetalons liegen in den Kirchen und im Monbijou auf.)

Mindestteilnehmerzahl: 8

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

SUPPENTAG am Samstag, 29. Oktober, 12.00 Uhr im Monbijou, zu Gunsten unseres Gemeindeprojektes in Äthiopien

## Gemeinsam Sauerkraut einmachen und Gemüse fermentieren Am Samstag, 29. Oktober 2022, um 14.00 Uhr

Im reformierten Kirchgemeindehaus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, 6353 Weggis

### Mitbringen:

Entsprechende Kleidung, um draussen in der Pergola arbeiten zu können. Ein glasiertes Steingutgefäss für ca. 5 Liter Inhalt (je nach beabsichtigter Menge Sauerkraut).

Kabis Köpfe (Weisskohl) sind vorhanden. Geeignetes Gemüse und entsprechende Gefässe

Zum Abschluss: gemeinsames, kleines Nachtessen Anmeldung: bis 1. Oktober 2022 an das Ref. Pfarramt, 079 682 15 32 / thomas.widmer@reflu.ch



ÖFFENTLICHES KERZENZIEHEN FÜR "Ärzte ohne Grenzen" Vom 30.11. - 3.12.2022 IM MONBIJOU IN DER PERGOLA Weggis, Rigiblickstrasse 12 VON MITTWOCH BIS FREITAG VON 16.00 - 19.00 UHR / AM SAMSTAG VON 14.00 – 18.00 UHR

Adventskonzert am Samstag, 10. Dezember, 17.00 Uhr in der reformierten Markuskirche in Vitznau, Programm folgt im KIBO

Weihnachtskonzert am Montag, 26. Dezember, 16.00 Uhr in der reformierten Kirche Rigi-Kaltbad, Programm folgt im KIBO

«Kulturreise nach Rom unter dem Motto: «Reformiert in Rom»: 6. – 11. Februar 2023, Übernachtung im Waldenser-Hotel mitten in Rom

Ausschreibung im Oktober im KIBO und auf der Homepage



# **NÜTZLICHE ADRESSEN**

Pfarramt:
Pfr. Thomas Widmer
Rigiblickstrasse 12
6353 Weggis
041 390 19 05
079 682 15 32
thomas.widmer@reflu.ch

Sekretariat: Di Nachmittag Do Morgen Regula Bersinger Rigiblickstrasse 12 6353 Weggis 041 390 14 26 sekretariat.rigisuedseite@reflu.ch Organistin: Hye-Yeon Ko Kreuzbuchstrasse 30 6045 Meggen

078 222 99 39 hyeyeon@hotmail.de

Katechetin: für Weggis und Vitznau vakant

Katechetin: Nadine Frischknecht Fidmenstrasse 12 6442 Gersau 041 850 69 19 nadine.frischknecht@ schulegrepppen.ch

Kirchenpflege:
Präsidium, Liegenschaften
und Kirche Vitznau:
Kaspar Michel
Unterwilenstrasse 26
6354 Vitznau
044 558 30 77
076 429 30 77
kmichel56@gmail.com

Vizepräsident, Feiernde Kirche / Mitarbeiteranlass, Events, Kirche Vitznau Silvio Baumann Steinacheristrasse 6 6353 Weggis 041 390 36 36 (*privat*) 079 664 48 40 gartenpflege@gmx.ch

Finanzen:
Katja Rapelli
Kleinrieden 27
6404 Greppen
041 850 47 38
k.rapelli@focus-treuhand.ch

Aktuarin: Helen Farkas Haselsteig 1 6353 Weggis

044 713 22 82 mood@gmx.ch

Martin Stierli Husenstrasse 11 6354 Vitznau 062 823 31 31 079 122 31 31 m.stierli@stierli-consulting.ch

Protokolle, Liegenschaftsverantwortung / Budget, Bergkirche Rigi Verena Arnold Höchistrasse 39 6353 Weggis 041 390 02 63 079 632 05 32 va.hoechi@gmail.com

Jugendarbeit / Jugend / Schule / Kinder, Kirche Weggis, Kirchenkonzerte Peter Heller Hügeristrasse 13 6353 Weggis 041 390 20 30 041 534 16 47 (privat) 079 341 99 30 peter.heller@heller-rtv.ch

Besucherkreis: Franziska Cozzolino Chriesbaumhof 29 6404 Greppen 041 390 37 70 iskalino@hotmail.com

Sigristen / Hauswarte: Kirche Vitznau: Susi Lüscher Altdorfstrasse 9 6354 Vitznau 041 397 20 50 dassluescher@bluewin.ch Kirchgemeindehaus Monbijou: Hauswartin / Sigristin Monbiiou Anita Grossenbacher Rigiblickstrasse 74 6353 Weggis 079 286 05 28 anita.grossenbacher@reflu.chl

Bergkirche Rigi: Kaltbad Ansprechperson: Kaspar Michel

Kirche Weggis: Regula Bersinger Rigiblickstrasse 12 / Rigiblickstrasse 66 6353 Weggis

041 390 14 26 079 279 01 40 sekretariat.rigisuedseite@reflu.ch

Kirchenkonzerte Weggis: vakant

Kulturkreis Rigi: Eveleen Olsen Wehrenbachhalde 46 8053 Zürich 076 546 23 49 eveleen.olsen@gmail.com

Flöten-Ensemble **Marike Nölly** Parkstrasse 27 6353 Weggis 079 608 76 52 mcw-noelly@bluewin.ch

PV Vitznau: Samstag 12. November 2022 um 20.00 Uhr in der reformierten Markuskirche Vitznau: Die Frauenkirche in Dresden, ein grandioser Höhepunkt protestantischer Baukunst

**VOLUNTARI-TREFFEN IM BLICK AUF DAS JAHR 2023** DER EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE LUZERN TKG RIGI SÜDSEITE Wir sind die Kirche ...Miteinander

DONNERSTAG, 17. November 2022, 19.00 UHR IM KGH MONBIJOU Rigiblickstrasse 12 in Weggis

Damit unsere Kirchgemeinde für alle Generationen ein möglichst attraktives und vielseitiges Programm anbieten kann, ist sie neben den Profis auch auf Freiwillige angewiesen, eben sogenannte – VOLUNTARI -. Das sind Leute wie Sie bzw. Du mit etwas Zeitreserven und Lust, sich punktuell in einem überschaubaren, selbst gewählten Rahmen für ein lebendiges Kirchgemeindeleben mitzuengagieren. Ihr oder Dein Mittun bereichert.

Das Pfarramt und die Kirchenpflege braucht Sie, bzw. Dich.

UNSER GEMEINDEPROJEKT IM 2022 in Äthiopien: Zugang zu den natürlichen Ressourcen fördern

# **EINLADUNG ZUR** 88. TEILKIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG Im Hotel Gotthard Weggis

am Sonntag, 11. September 2022, um 14.00 Uhr

14.00 Uhr, Teilkirchgemeindeversammlung im Hotel Gotthard Traktanden:

- Bearüssuna
- 2. Wahl der Stimmenzähler
- Protokoll der 87. Teilkirchgemeindeversammlung
- abrufbar unter www.refrigisuedseite.ch oder anfördern in gedruckter Version beim Sekretariat
- Budget 2023
- Pfarramt: Ausblick 2023
- Kirchenpflege: Ausblick 2023
- 5. 5. 7. Verschiedenes u. a. Anregungen und Wünsche

ALLES IM ÜBERBLICK				
September 2022				
04.	So	09.00 Uhr	Vitznau Kirche	Klassischer Gottesdienst Pfr. Christoph Stucki, anschl. Kirchenkaffee
09.	Fr	16.30 Uhr	Hofmatt	Gottesdienst Pfr. Thomas Widmer
10.	Sa	07.30 Uhr	Brienz	Exkursion für Angemeldete nach Brienz
11.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Klassischer Gottesdienst, Pfr. Th. Widmer mit Männerchor aus Meilen
		12.00 Uhr	Hotel Gotthard	Mittagessen für Angemeldete im Hotel Gotthard Weggis
			Hotel Gotthard	Teilkirchgemeindeversammlung Budget 2023
18.	So		Vitznau Kirche kath.	Ökum. Bettagsgottesdienst, Pfr. Th. Widmer und Kaplan John Okoro
		11.00 Uhr	Rigi Kirche	Musikalischer Spezialgottesdienst mit Pfr. Thomas. Widmer und dem
				chOrworm aus Hochdorf, anschl. Apéro
21.	Mi	19.00 Uhr	Monbijou	Thé littéraire, Adriaan von Dis. Das verborgene Leben meiner Mutter
23.	Fr	19.00 Uhr	Kirche Weggis	KinoKirche, Jeanne
25.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Der etwas andere Gottesdienst Pfr. Thomas Widmer mit Team
Oktober 2022				
02.	So	09.15 Uhr	Vitznau Kirche	Gottesdienst Pfr. Heiner Streit, Kirchenkaffee
09.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Gottesdienst Pfr. Christoph Stucki, Kirchenkaffee
14.	Fr.			Freitagsrunde, Silvio Rapelli, Projekt Futura, anschl. Imbiss
16.	So		Vitznau Kirche	Gottesdienst Pfr. Heiner Streit
23.	So	09.00 Uhr		Chestenenchilbi ökum. Gottesdienst Pfr. Th. Widmer und Flavio Moresino
27.	Do	15.30 Uhr	Weggis Kirche	Gschichte-Zvieri für Kinder ab 3 Jahren
28.	Fr	19.00 Uhr	Weggis Kirche	KinoKirche, Camille
29.	Sa	12.00 Uhr	Monbijou Monbijou	Suppentag
		14.00 Uhr	Monbijou	Zupackende Kirche: Sauerkraut selber einmachen und Gemüse fermentieren
30.	So	09.00 Uhr	∧ bfabrt	
30.	30	09.00 0111	Abiaiiit	Reisegottesdienst, Ort noch offen
November 2022				
01.	Di	14.00 Uhr	Vitznau Kirche kath.	Allerheiligen, ökum. Gottesdienst Pfr. Th. Widmer und Kaplan John Okoro
06.	So		Vitznau Kirche	Reformationssonntag Pfr. Heiner Streit, Kirchenkaffee
06. – 11.		5 Tage	Toskana Casa Cares	Kultur- und Arbeitswoche Olivenernte
12.	Sa		Vitznau Kirche	PV Jahresanlass: Frauenkirche in Dresden.
	<b>O</b> u	20.00 0	VILLIAG PATOTO	Höhepunkt der protestantischen Baukunst
13.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Klassischer Gottesdienst, Pfr. Thomas Widmer, Kirchenkaffee
16.	Mi	19.00 Uhr	Monbijou	Thé Littéraire, Hubert Wolf. Die Nonnen von Sant' Ambrogio
17.	Do	15.30 Uhr	Weggis Kirche	Gschichte-Zvieri für Kinder ab 3 Jahren
17.	DO	19.00 Uhr	Monbijou	Voluntari-Treffen
18.	Fr.		Vitznau Kirche	Freitagsrunde Prof. Thierry Carrel
20.	So So		Vitznau Kirche	Gottesdienst Ewigkeitssonntag Pfr. Thomas Widmer
25	Fr		Weggis Kirche	KinoKirche, La belle époque
27.	So Mi	10.15 Uhr 14.00-18.00	Weggis Kirche	Der etwas andere Gottesdienst, viel Gesang zum 1. Advent, Pfr. Th. Widmer Öffentliches Kerzenziehen
30.	IVII	14.00-16.00	) WOOTBIJOU	Offentiliches Kerzenzierien
Dezember 2022				
01. – 03.	Do - Fr	16.00 – 19	00 Monbijou	Öffentliches Kerzenziehen für einen guten Zweck
03.	Sa		Vitznau Kirche	Feier im Chor zum 2. Advent, Pfr. Thomas Widmer, Apéro
10.	Sa	17.00 Uhr	Vitznau Kirche	Advents-Konzert: «Frixion Ball» Jazz Formation
11.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Klassischer Gottesdienst, Pfr. Christoph Stucki, Kirchenkaffee
15.	Do	15.30 Uhr	Weggis Kirche	Gschichte-Zvieri für Kinder ab 3 Jahren
16.	Fr	14.30 Uhr	Weggis Kirche	Freitagsrunde Brigitte und Fritz Loppacher, Taiwan
18.			Vitznau Kirche	Gottesdienst 4. Advent Pfr. Thomas Widmer
	So So	09.00 Uhr		
24.	Sa	17.00 Uhr	Weggis Kirche	Gottesdienst für Klein und Gross zu Heiligabend
05	•		Vitznau Kirche	Christnacht Feier Pfr. Th. Widmer und Musiker
25.	So	10.15 Uhr	Weggis Kirche	Weihnachtsgottesdienst Pfr. T. Widmer, Abendmahl
		10.15 Uhr	Rigi Kirche	Weihnachtsgottesdienst Sozialdiakonin Marlies Widmer, Abendmahl
26.	Мо	16.00 Uhr	Rigi Kirche	Weihnachtskonzert
01. Januar	So	10.15 Uhr	Rigi Kirche	Gottesdienst Pfr. Hans Weber
UI. Januar	30	10.15 011	Nigi Miche	Outresuletist Fil. Halls Webel